

Klasse 09

Beitrag von „Nighthawk“ vom 10. Oktober 2009 16:04

Die Fächer Deutsch, Mathe und Heimat- und Sachkunde sind ausschlaggebend für den Übertrittsschnitt in Bayern.

Ab 3,00 und schlechter kann das Kind nicht mehr automatisch auf die Realschule, sondern muss an einem 3-tägigen Probeunterricht teilnehmen.

Und jetzt zitier ich mal (damit ich nicht soviel tippen muss):

"Von den Schülern werden an den ersten beiden Tagen schriftliche Arbeiten aus den Fächern Deutsch und Mathematik verlangt. Der Prüfungsstoff umfasst dabei alles, was im zurückliegenden Schuljahr bisher behandelt wurde.

Die Aufgabenstellung orientiert sich auch an den Anforderungen der aufnehmenden Schule, so dass der Schwierigkeitsgrad höher liegt als in der Grundschule. Eine grobe Orientierung: Viele Schüler liegen mit ihren Prüfungsergebnissen etwa um einen Notengrad unter ihren Grundschulleistungen.

Am dritten Tag ist – ebenfalls in den Fächern Deutsch und Mathematik – mündlicher Unterricht, wobei besonderes Augenmerk auf die Zweifelsfälle unter den Prüflingen gelegt wird. Während der drei Prüfungstage macht immer einer der betreuenden Lehrer Aufzeichnungen über die Mitarbeit.

Die schriftlichen Prüfungsaufgaben und empfohlene Notenschlüssel werden zentral erstellt und den Schulen vorgegeben. Dort ist für die Durchführung, Korrektur und Bewertung jeweils ein Aufnahmeausschuss verantwortlich, der sich aus Lehrern der aufnehmenden Schule zusammensetzt. Über das Ergebnis des Probeunterrichts werden Sie mit ausführlicher Begründung schriftlich informiert."

Der Probeunterricht ist bestanden, wenn in einem Fach mindestens eine 4 und im anderen mindestens eine 3 erzielt wurde. Falls das Kind zweimal die 4 hat, können die Eltern dennoch Antrag auf Aufnahme an die Realschule stellen (Elternwille).

Ab einmal Note 5 ist ein Übertritt nicht möglich.